

Jahresrechnung

2019

Behörde, Kommissionen und Angestellte der Bürgergemeinde Zug 2019

Bürgerrat

Rainer Hager	Bürgerpräsident, Bürgerrechtswesen	2009
Markus Wetter	Vizepräsident, Liegenschaften	2010
Othmar Keiser	Sozialwesen, Heimatverbundenheit	2018
Andreas Blank	Finanzwesen	2018
Richard Rüegg	Seniorenzentrum	2019

Bürgerkanzlei

Stefan Bayer	Bürgerschreiber und Rechnungsführer	2007
Diana Schnüriger	Kaufm. Sachbearbeiterin/Assistentin	2011
Jasna Klaric	Sozialarbeiterin	2017
Claudia Bolfing	Sozialarbeiterin	2019
Karl Häusler	Hauswart Hertzentrum 1	1983
Trudy Ottiger	Hauswartin Rathaus	2010
Roland Ottiger	Hauswart div. Liegenschaften	2012

Rechnungsprüfungskommission

Adrian Kalt	Präsident	2010
Simone Murphey-Spörri		2014
Martin Kühn		2018

Weibel

Thomas Hürlimann	Bürgerweibel	2002
------------------	--------------	------

Seniorenzentrum

Betriebskommission

Richard Rüegg	Präsident	2019
Matthias Hegglin		2011
Cyрил Moos		2012
Andreas Blank		2014
Nathalie Casillo		2016

Heimarzt

Dr. Robert van der Kruijssen	Heimarzt	2011
------------------------------	----------	------

Leitung

Roman Della Rossa	Heimleiter	2016
Patrick Lütolf	Bereichsleiter Küche	2006
Susanne Hächler	Bereichsleiterin Pflege und Betreuung	2013
Judith Wasser	Bereichsleiterin Hauswirtschaft, bis 30.06.	2014
Irene Lang Kerngast	Bereichsleiterin Hauswirtschaft, seit 01.08.	2019
Priska Imgrüth	Bereichsleiterin Administration	2016
Theo Schnüriger	Bereichsleiter Technischer Dienst, seit 01.05.	2019

Bericht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gerne unterbreitet Ihnen der Bürgerrat seinen Bericht und die Rechnung für das Jahr 2019. Die Erstellung der Jahresrechnung erfolgt nach dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz (FHG). In Übereinstimmung mit dem FHG sind zusätzliche Angaben und Offenlegungen im Anhang, der aus diversen Tabellen und Zusatzangaben besteht, ersichtlich.

Bürgerrat

Im Berichtsjahr behandelte der Bürgerrat an 13 Sitzungen 870 Geschäfte (Vorjahr 869). Er befasste sich mit einer anhaltend hohen Zahl von Einbürgerungsgesuchen, was - wie im Vorjahr - mit dem neuen eidg. Bürgerrechtsgesetz, das am 1. Januar 2018 in Kraft trat, in Zusammenhang stehen dürfte. Bis zur Einreichung eines Einbürgerungsgesuchs muss nur noch ein Aufenthalt in der Schweiz von zehn statt zwölf Jahren nachgewiesen werden. Im Sozialwesen war erfreulicherweise eine Abnahme der Anzahl Fälle mit wirtschaftlicher Sozialhilfe zu verzeichnen.

Im Seniorenzentrum wurde die Planung der Sanierung der Küche sowie der Erweiterung der Lingerie weiter vorangetrieben und Ihnen an der Dezember-Versammlung der Baukredit zum Beschluss vorgelegt. Das Rathaus wurde erstmals als Traulokal benutzt. Der Bürgerrat nahm deshalb bauliche Anpassungen vor, an deren Kosten sich die Stadt Zug beteiligte.

Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen beschäftigte den Rat insbesondere der Bau der Alterswohnungen an der Waldheimstrasse 39 + 41, sowie das Kapuzinerkloster mit der geplanten Renovation der Kapuzinerkirche und des Bilderzyklus im Kreuzgang.

Gemeindeversammlungen

Der Bürgerrat lud Sie auf den 13. Mai und 16. Dezember 2019 zu zwei Gemeindeversammlungen ein. Dabei legte er Ihnen die folgenden Traktanden vor:

- Genehmigung der Protokolle der Versammlungen vom 17. Dezember 2018 und 13. Mai 2019
- Jahresrechnung 2018
- Kapuzinerkloster - Kreditbegehren betreffend die Renovation der Klosterkirche
- Budget 2020 und Finanzplan für die Jahre 2021 bis 2024
- Seniorenzentrum Mülimatt - Kreditbegehren betreffend die Küchensanierung und die Neuorganisation der Lingerie
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss § 9 des kant. Bürgerrechtsgesetzes
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern durch den Bürgerrat, gemäss § 10 des kant. Bürgerrechtsgesetzes

- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von jugendlichen Ausländerinnen und Ausländern der zweiten Generation durch den Bürgerrat, gemäss § 11 des kant. Bürgerrechtsgesetzes

Bürgerrechtswesen

Die Zahl der zu behandelnden Einbürgerungsgesuche war - wie oben erwähnt - sehr hoch. Der Bürgerrat prüft alle Gesuche gewohnt zielgerichtet und seriös und stellt die Gesuche der Bewerberinnen und Bewerber nötigenfalls zurück oder lehnt sie ab. Die Erstgespräche wurden nach dem bewährten Vorgehen von einer Delegation des Bürgerrats geführt. Bei Zweifeln an der Eignung wurden Bewerberinnen und Bewerber zu einem zweiten Gespräch mit dem gesamten Rat eingeladen.

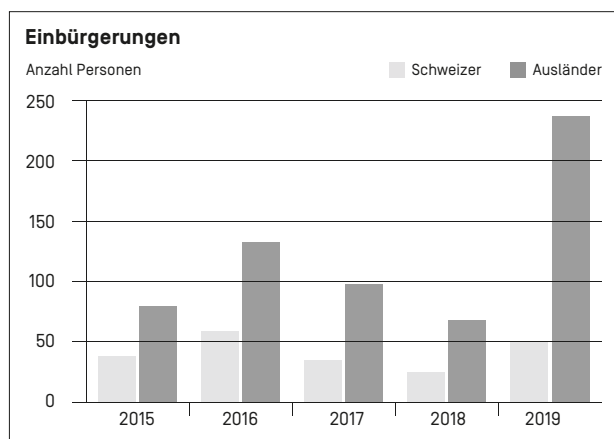
Der Bürgerrat behandelte im Rahmen seiner ordentlichen Sitzungen 244 Einbürgerungsgesuche (Vorjahr 212), wobei

- 1 abgelehnt,
- 6 abgeschrieben,
- 7 zurückgezogen,
- 41 zurückgestellt,
- 37 im Abklärungsstadium pendent,
- 17 durch den Bürgerrat in zustimmendem Sinne an den Regierungsrat weitergeleitet,
- 21 durch Regierungsratsbeschluss in zustimmendem Sinne erledigt (Beschluss Bürgerrat bereits 2018, daher nicht in obigem Total enthalten), und
- 135 durch Bürgerrats- und Regierungsratsbeschluss in zustimmendem Sinne erledigt wurden bzw. sind.

Insgesamt wurden 288 (Vorjahr 93) Personen eingebürgert. Sie verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Nationen:

Deutschland	89
Schweiz	51
Russland	14
Kosovo	13
Frankreich	8
Grossbritannien	8
Spanien	8
Türkei	8
Italien	7
Ungarn	7
Schweden	6
Tschechische Republik	6
Indien	5
Bosnien und Herzegowina	4
Kroatien	4
Ukraine	4
Brasilien	3
Portugal	3
Dänemark	3
Mazedonien	3
Niederlande	3
Österreich	3
Rumänien	3
Sri Lanka	3

Kanada	2
Serbien	2
USA	2
Afghanistan	1
Australien	1
Belgien	1
Bulgarien	1
China	1
Eritrea	1
Indonesien	1
Kamerun	1
Moldawien	1
Norwegen	1
Palästina	1
Philippinen	1
Polen	1
Slowakei	1
St. Kitts und Nevis	1
Weissrussland	1



Auf dem Weg der erleichterten Einbürgerung wurde 2019 durch das Staatssekretariat für Migration 17 (Vorjahr 28) Personen das Bürgerrecht der Stadt Zug erteilt. Der Bürger- rat kann von diesen Entscheiden lediglich Kenntnis nehmen.

Seniorenzentrum Mülimatt

Mit dem Rücktritt von Beatrice Emmenegger übernahm am 1. Januar 2019 Richard Rüegg als zuständiger Bürgerrat den Vorsitz der Betriebskommission (BEKO). Die BEKO berät und unterstützt den Bürgerrat und die Heimleitung in ihren Funktionen. 2019 wurden die ordentlichen Geschäfte des Seniorenzentrums an fünf BEKO-Sitzungen besprochen, verabschiedet oder an den Bürgerrat weitergeleitet. Dazu gehörten Investitionen wie der Umbau des Empfangs oder die Verabschiedung eines überarbeiteten Lohnkonzepts.

Vom 2. bis am 7. Januar fiel im Seniorenzentrum die Bewohnerrufanlage aus. Grund dafür war ein technischer Defekt, von dem auch Dutzende weitere Institutionen in der ganzen Schweiz betroffen waren. Diese – was die Sicherheit anging – besonders heikle Situation meisterten die Mitarbeitenden und die Bewohnerinnen und Bewohner bravourös und mit grosser Gelassenheit. In diesen Tagen wurde das Personal Tag und Nacht verstärkt.

Im Frühling wurde der Schalter beim Empfang umgebaut und mit einem Arbeitsplatz ergänzt. Ziel des kleinen Umbaus war es, den Eingangsbereich aufzuwerten, gastfreundlicher zu gestalten und die Sichtbarkeit des Empfangs zu erhöhen.

Erstmals wurden über das Jahr verteilt unter Führung der Heimleitung pro Etage je drei Bewohnerhöcks durchgeführt. Diese Höcks bieten Gelegenheit, bei einem Kaffee gemeinsam auf die vergangenen Wochen zurückzublicken und über die Entwicklungen innerhalb des Seniorenzentrums zu berichten. Die Bewohnerinnen und Bewohner nutzten die Höcks aber auch dafür, Vorschläge und Wünsche an das Haus und das Personal zu richten – vom Essen, über Veranstaltungen bis zur Pflege.

Die Auslastung bei den Pensionstagen lag bei 98,6% (2018 ebenfalls 98,6%). Rund ein Viertel der Bewohnerinnen und Bewohner sind Oberwiler, 50 Prozent ziehen aus anderen Quartieren zu uns und 25 Prozent aus anderen Zuger Gemeinden. Etwas mehr als 30% der Bewohnerinnen und Bewohner sind Zuger Bürger. Das Alter bei Eintritt lag bei durchschnittlich 84,2 Jahren, das Durchschnittsalter aller Bewohnerinnen und Bewohner per 31. Dezember 2019 bei 87,3 Jahren.

2019 traten insgesamt 31 Personen ein (19 Langzeitaufenthalter und 12 Feriengäste). Den Eintritten stehen 35 Austritte gegenüber (23 Langzeitaufenthalter und 12 Feriengäste). Die Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner lag bei durchschnittlich 4,3 BESA-Punkten auf einer Skala von 0 (nicht pflegebedürftig) bis 12 (mehr als 220 Minuten täglich).

Das Angebot an Anlässen und Aktivitäten war im Mülimatt auch 2019 besonders gross. Die Veranstaltungen und Einzelaktivierungen wurden von den Bewohnerinnen und Bewohnern etwa gleich oft besucht wie im Jahr zuvor (2019: 4 059; 2018: 3 992). In der öffentlichen Cafeteria wurden im vergangenen Jahr 12 452 Menüs serviert. Das sind durchschnittlich 34 Mahlzeiten pro Tag. Dazu durften wir auch 2019 verschiedene grössere externe Anlässe organisieren. Traditionsgemäss sind das unter anderem die Generalversammlungen der Nachbarschaft Oberwil-Gimenen und der Oberwil Rebels. Besonders gefreut hat sich das Seniorenzentrum über das ausgezeichnete Abschneiden bei der Lebensmittelkontrolle. 18 von 18 Punkten, Prädikat sehr gut.

Sieben Mitarbeitende feierten 2019 ein Dienstjubiläum (4 x 5 Jahre, 2 x 10 Jahre, 1 x 25 Jahre). Dazu schlossen im Sommer drei Lernende ihre Lehre erfolgreich ab (2 Fachfrauen Gesundheit, 1 Fachfrau Hauswirtschaft). Das Seniorenzentrum als wichtiger Ausbildungsbetrieb bildet in den Bereichen Pflege, Küche, Hauswirtschaft und Technischer Dienst laufend 10 bis 11 Berufsleute aus.

Die Fluktuationsrate blieb auch 2019 weiterhin tief und lag bei 8,9% (2018: 6,1%). Im Bereichsleitungsteam kam es zu zwei Wechseln (Hotellerie, Technischer Dienst). Im vergangenen Jahr zählte das Seniorenzentrum 283 Weiterbildungstage. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchten unter anderem Weiterbildungen zu den Themen Brandschutz, Händehygiene, Wundversorgung oder Schmerzmanagement sowie weitere bereichsspezifische Schulungen. Beim pro-

zessorientierten Qualitätsmanagement setzte das Mülimatt Meilensteine: Insbesondere bei dessen Umsetzung und Verankerung beim Personal wurden grosse Schritte gemacht. Ziel bleibt die Qualitätszertifizierung nach ISO 9001:2015 im Jahr 2020.

36 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten in den Bereichen Cafeteria, Betreuung und Küche 599 Einsätze [2018: 731]. Freiwilligenarbeit unterstützt und ergänzt die bezahlte Arbeit. Genau deshalb sind wir für die Einsätze der Freiwilligen sehr dankbar und beobachten die Schwierigkeit, neue Freiwillige für den Einsatz im Altersbereich zu gewinnen, mit gewisser Sorge.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dankt das Seniorenzentrum allen Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen sowie den Freiwilligen, Nachbarn, Gästen und Freunden des Mülimatts herzlich für das grosse Vertrauen in unsere Arbeit. Gastfreundschaft und Kundenorientierung gehören zu den zentralen Werten des Mülimatts. Diese Werte haben wir auch 2019 gepflegt und gelebt. Und wir werden es auch zukünftig tun.

Sozialwesen

Die Zusammenarbeit im Sozialwesen mit anderen Bürgergemeinden bleibt für den Bürgerrat eine wichtige und tragfähige Lösung. Der Arbeitsaufwand könnte für eine einzelne Gemeinde teils stark variieren und würde sich – bei zu- oder abnehmenden Gesuchen und Fallzahlen – unmittelbar auf die zeitliche Belastung und das Pensum der Mitarbeitenden auswirken.

Im letzten Jahresbericht informierten wir Sie über eine bevorstehende Stellvertretung während eines Mutterschafturlaubs, die im 2019 einen reibungslosen Betrieb im Rathaus gewährleisten würde. Das Resultat hat die Betriebskommission der angeschlossenen Bürgergemeinden Baar, Steinhäusern, Hünenberg, Neuheim und den Bürgerrat der Stadt Zug überzeugt. Wir schätzen uns glücklich, seit September 2019 mit Jasna Klaric (50%) und Claudia Bolfig (20%) zwei versierte Fachkräfte und sich gut ergänzende Angestellte bei uns zu wissen.

Der laufende Austausch mit dem jeweiligen Sozialdienst der Einwohnergemeinde gewährleistet zudem die uns wichtige Qualität gegenüber den Anspruchsberechtigten. Auch die Unterstützung und stete Erreichbarkeit unseres Bürgerschreibers Stefan Bayer und unserer Mitarbeiterin Diana Schnüriger werden seitens der Kommission immer wieder verdankt. Diesem Dank schliesse ich mich mit dem gesamten Zuger Bürgerrat gerne an.

Die Fallzahlen gingen für die Stadt Zug zum Jahresende auf 12 zurück [4 persönliche und 8 wirtschaftliche Sozialhilfe]. Die Netto-Abnahme um sieben Fälle täuscht darüber hinweg, dass unterjährig vier Dossiers dazukamen und elf Dossiers geschlossen werden konnten. Diese Umwälzung bedeutet sehr viel Arbeit und Kenntnisse der Einzelfälle und Schicksale. Die Mehrjahresentwicklung dürfen wir positiv zur

Kenntnis nehmen (2018 19; 2017 22; 2016 noch 27). Nun profitieren wir also von tieferen Gesamtkosten, da allen Gemeinden die Kosten pro Fall anteilmässig weiterverrechnet werden. Weniger Fälle, tiefere Kosten, auch wenn gewisse Einzelfälle durchaus zeitintensiv und komplex sein können. Abermals wurde in keinem Fall ein Rechtsmittel genutzt, um den Entscheid des Sozialdienstes bzw. des Bürgerrates anzufechten.

Die Sozialhilfequote im Kanton Zug liegt mit 1,75% deutlich tiefer als der nationale Durchschnitt von 3,2%. Die nationale Quote ging erstmals seit 2008 zurück, wobei die Hälfte der Kantone unveränderte Quoten vorweisen und sich auch für einige Risikogruppen keine Abnahme feststellen lässt. Gute Wirtschaftsbedingungen und die erfolgreiche Reintegration in den Arbeitsmarkt stellen zwei wichtige Faktoren dar, die diese Abnahmen kommunal und national ermöglichen. Seien wir also auf der Hut, falls sich das wirtschaftliche Umfeld wieder einmal garstiger zeigt.

Zum Schluss danke ich dem Team im Rathaus für die professionelle Bearbeitung aller Fälle wirtschaftlicher und persönlicher Sozialhilfe. Besten Dank!

Finanzwesen

Die Bürgergemeinde Zug weist aus finanzieller Sicht ein sehr erfreuliches Ergebnis aus und schliesst mit einem Überschuss von CHF 0,97 Mio. ab. Dieses liegt über Budget und über Vorjahr. Die Bilanzsumme nahm um CHF 0,97 Mio. zu. Die Investitionen von CHF 1,5 Mio. in das Projekt Waldheim wurden durch eine weitere Reduktion des Darlehens der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung im Umfang von CHF 1,3 Mio. finanziert. Die Flüssigen Mittel sind durch die laufenden operativen Zuflüsse um CHF 0,8 Mio. angestiegen.

Die Ertragsseite präsentiert sich in einem bekannten Bild: Haupteinnahme-Quelle bilden die Mieterträge aus Renditeliegenschaften. Daneben sind der Ertrag aus dem weiteren Finanzvermögen sowie die Verwaltungseinnahmen von Liegenschaften, wie aber auch die Einbürgerungsgebühren die wichtigsten Ertragsquellen der Bürgergemeinde Zug.

Die Liquiditätsslage und die Eigenfinanzierung sind unverändert gut. Die Eigenkapitalquote liegt bei einem ausgewiesenen Eigenkapital von CHF 36,4 Mio. und einer Bilanzsumme von total CHF 48,4 Mio. bei erfreulichen 75,1% [im Vorjahr 74,0%]. Die Schulden der Bürgergemeinde beschränken sich auf die Fremdfinanzierung der Liegenschaften. Trotz den Investitionen konnten diese auf CHF 9,2 Mio. gehalten werden. Eine auslaufende Darlehens-Tranche von CHF 1,5 Mio. konnte zu besseren Konditionen langfristig neu finanziert werden. Für das kommende Jahr werden diese im Hinblick auf die Investitionen in das Projekt Waldheim wieder zunehmen.

Liegenschaften

Zusammen Bauen macht Spass! Diese Aussage steht für den Bericht des Liegenschaftsverwalters 2019.

«Zusammenarbeit mit der Stadt Zug und der Gemeinschaft der Seligpreisungen, bauliche Partnerschaften mit der Stiftung Alterszentren Zug und unserem Seniorenzentrum Mülimatt in Oberwil.»

Die Bürgergemeinde Zug durfte im Berichtsjahr in baulicher Hinsicht einige Projekte entwickeln und realisieren, dies im Einklang und mit dem Einverständnis anderer Personen und Gremien. Wir sind überzeugt, dass sich die Resultate dieser Bemühungen sehen lassen können, und dass die Bürgergemeinde Zug allseits als sehr verlässlicher und zielorientierter [Bau]-Partner wahrgenommen wird.

Projekte:

Erneuerung Küche und Lingerie Seniorenzentrum Mülimatt:
Betreffend die Neuorganisation der Küche und der Lingerie in unserem Seniorenzentrum konnten wir den Bürgerinnen und Bürgern nach diversen Besprechungen und Abklärungen im Dezember den Baukredit vorlegen. Dieser wurde einstimmig genehmigt. Im Jahr 2020 wird voraussichtlich als erste Etappe mit dem Umbau der Lingerie gestartet.

Sanierung Kapuzinerkirche:

Gut zwanzig Jahre nach der letzten Renovation der Kirche planten wir die Kirche und den Bilderzyklus im Kreuzgang des Klosters einer umfassenden Reinigung und Auffrischung zu unterziehen. Die Arbeiten werden anfangs 2020 ausgeführt und sollen pünktlich zu Ostern fertig gestellt sein, also rechtzeitig zum 20-Jahre-Jubiläum unserer Mieterschaft.

Umsetzungen:

Rathaus:

Das Projekt der Stadt Zug, das Ziviltrauungen bei uns im Rathaus vorsieht, konnte im Frühjahr abgeschlossen werden. Im Erdgeschoss wurde die Eingangshalle mittels Glasfront und Brandschutzmauer von den oberen Stockwerken abgetrennt. Zudem war es uns möglich, ein neues WC im Erdgeschoss einzubauen. Nun wird im Rathaus geheiratet (Ziviltrauungen).

Waldheimstrasse 39 + 41:

Der Bau der Alterswohnungen geht planmässig voran. Das Jahr 2019 war geprägt vom Abbruch der bestehenden Liegenschaft, der Hang- und Baugrubensicherung und der Erstellung der Bodenplatte der ersten Etappe. Das Planer- und Architektenteam sowie die beteiligten Handwerker arbeiteten sehr zuverlässig und engagiert, und so sind wir betreffend Termine und Kosten auf Kurs.

Nebst all diesen grösseren Bau- und Umbauvorhaben, befassten wir uns wiederum mit vielen kleineren Anliegen rund um unsere Liegenschaften, wie zum Beispiel den Ersatz von Geräten und diversen Unterhaltsarbeiten, welche wir grösstenteils zur vollen Zufriedenheit unserer Mieter ausführen konnten.

Wir können auch dieses Jahr auf ein spannendes und abwechslungsreiches «Liegenschaften-Jahr» zurückblicken. Wir werden uns den anspruchsvollen Aufgaben, die uns vor

allem mit unseren Projekten «Waldheimstrasse 39 + 41» und «Erneuerung Küche und Lingerie Seniorenzentrum Mülimatt» erwarten werden, mit viel Engagement und Freude stellen.

Angesichts dieser mannigfachen Aufgaben geht auch dieses Jahr der Dank des Liegenschaftsverwalters an unseren Bürgerschreiber und das Sekretariat, welche ihm stets tatkräftig zur Seite standen.

Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug

Die Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug kann auf ihr viertes operative Jahr zurückschauen. Der Stiftungsrat traf sich zu fünf Sitzungen. Er behandelte 32 Beitragsgesuche. 20 Gesuche wurden gutgeheissen und zwölf Gesuche abgelehnt. Es wurden insgesamt CHF 84 100.– [Vorjahr CHF 85 000.–] an wohltätige Institutionen, für kulturelle Projekte und an Organisationen, die sich um notleidende Kinder kümmern, zugesprochen. Der Bürgergemeinde Zug wurden CHF 138 000.– [Vorjahr CHF 100 000.–] gutgeschrieben.

In der Liegenschaft der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung an der Poststrasse 14 wurde die Steuerung der Glasschiebetüren erneuert und die Planung für den Liftersatz abgeschlossen (Einbau Sommerferien 2020). Ansonsten war das 2019 baulich ein ruhiges Jahr. Die Liegenschaft ist weiterhin voll vermietet, und es herrscht ein gutes Klima innerhalb der Mieterschaft sowie auch gegenüber von uns.

Als Stiftungsrätin der ersten Stunde gab Doris Luthiger ihren Rücktritt per Ende 2019 bekannt. Der Stiftungsrat durfte von ihrem grossen Wissen profitieren. Als Nachfolgerin von Doris Luthiger konnte Beatrice Odermatt gewonnen werden. Der Stiftungsrat setzt sich somit ab 1. Januar 2020 wie folgt zusammen: Andreas Blank (Präsident), Judith Müller (Vizepräsidentin), Beat Holdener, Beatrice Odermatt und Markus Wetter.

Schenkungen

Im Berichtsjahr erhielt die Bürgergemeinde Zug folgende Vergabungen, die wir an dieser Stelle ganz herzlich verdanken:

Carolina Raisch-Brandenberg-Stiftung	CHF 48 000.–
Paul und Hanny Weber-Camenzind-Stiftung	CHF 8 000.–
Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug	CHF 138 000.–

Rechnung

A. Erfolgsrechnung

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 971 303.08 ab. Das Budget sah Mehreinnahmen von CHF 643 670.– vor.

1. Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung weist bei einem Aufwand von CHF 1 098 282.16 und einem Ertrag von CHF 1 199 354.30 einen Mehrertrag von CHF 101 072.14 (Vorjahr Mehraufwand CHF 119 827.09) aus. Dies entspricht gegenüber dem Budget einem Mehrertrag von CHF 27 672.14. Ein gegenüber dem Budget höherer Ertrag resultiert aus den Einbürgerungsgebühren sowie aus dem übrigen Ertrag. Mehraufwand ist auf die Zuweisung zur Vorfinanzierung Seniorenzentrum zurückzuführen.

- Der Aufwand für die Bürgergemeindeversammlungen und die RPK entspricht in etwa demjenigen des Vorjahres. Es fanden zwei Bürgergemeinderversammlungen statt (Kontengruppe 011).
- Infolge der intensiven Planungsarbeiten für das Projekt Waldheim und die Projekte «Erneuerung Küche und Lingerie Seniorenzentrum» sowie «Sanierung Kapuzinerkirche» fiel gegenüber dem Budget ein höherer Aufwand für die Entschädigung von Kommissionen an (Konto 012.3000.04).
- Aufgrund der erfreulicherweise sehr gut besuchten Bürgergemeindeversammlungen fielen höhere Verpflegungskosten an. Zusammen mit der Einladung von Bürgerinnen und Bürgern zu einer Theateraufführung im Burgbachkeller wurde der freie Kredit des Bürgerrats gegenüber dem Budget um rund CHF 4 000.– überschritten (Konto 012.3130.03).
- Im Rahmen von Beiträgen sowie der Kulturförderung wurden diverse kleinere Projekte unterstützt, wobei kein grösseres einzelnes Projektgesuch zu behandeln war (Konto 012.3636.02).
- Beim Kanzleipersonal musste die Abgrenzung für Ferienguthaben erhöht werden, was zu einem leicht höheren Lohnaufwand führte (Konto 022.3010.00).
- Als Folge der zahlreichen Einbürgerungen wurde sehr viele Bürgerrechtsurkunden bestellt, was bei den Drucksachen zu einer Budgetüberschreitung führte (Konto 022.3102.00). Diese Kosten werden den Eingebürgerten verrechnet. Daher war auch ein entsprechend höherer Ertrag zu verzeichnen (022.4390.00).
- Es waren keine Nacharbeiten an der neuen Homepage notwendig, weshalb das Budget für Dienstleistungen Dritter unterschritten wurde (Konto 022.3130.00).

- Das neue Aufsetzen des Kanzlei-Servers sowie die zusätzliche Einrichtung eines EDV-Arbeitsplatzes führte zu einer Budgetüberschreitung (Konto 022.3158.00).
- Die Zahl der eingegangenen Einbürgerungsgesuche bewegte sich 2019 weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die Einbürgerungsgebühren liegen bei CHF 153 700.– (Konto 022.4210.01). Für laufende, aber noch nicht abgeschlossene Gesuche wurde eine Abgrenzung von CHF 190 000.– gebildet.
- Im Rathaus wurde im Erdgeschoss eine zusätzliche Toilette sowie eine Trennwand zwischen Erdgeschoss und Obergeschoss eingebaut. Im Herbst haben die ersten Trauungen stattgefunden. Die Neuinstallationen haben sich bewährt. Die Stadt Zug hat sich mit einem Betrag von CHF 30 000.– an den Kosten beteiligt. Wegen Brandschutzvorschriften musste das Sicherungstableau auf den neusten Stand gebracht werden (Konto 029.3144.00).
- Für die künftige Erneuerung des Seniorenzentrums Mülimatt wurde, abhängig vom Ergebnis des Seniorenzentrums und unter Berücksichtigung des internen Mietzinses als auch der getätigten Investitionen der Erfolgsrechnung, ein Vorfinanzierungsbetrag in der Höhe von CHF 300 000.– belastet (Budget CHF 200 000.–, Konto 029.3893.00).
- Die Nutzung des Rathauses für Anlässe war, abgesehen von der anlaufenden Nutzung als Trauungslokal, im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (Konto 029.4470.00).
- Dem Seniorenzentrum wird zur Verbesserung der Kostentransparenz für die Miete der Liegenschaft weiterhin ein Mietzins in der Höhe von CHF 960 000.– pro Jahr verrechnet (Konto 029.4920.00).

2. Gesundheit (Seniorenzentrum Mülimatt)

Die Rechnung des Seniorenzentrums schliesst bei einem Aufwand von CHF 6,80 Mio. und einem Ertrag von CHF 6,47 Mio. mit einem Verlust von CHF 0,33 Mio. (Vorjahr CHF 0,14 Mio.) ab. Das Budget sah einen Verlust von CHF 0,38 Mio. vor. Die Ursache hierfür liegt in den nicht kostendeckenden Pensionstaxen.

Die wichtigsten Positionen können wie folgt kommentiert werden:

- Der Personalaufwand beläuft sich auf CHF 4,69 Mio. (Budget CHF 4,71 Mio. und Vorjahr CHF 4,56 Mio.). Aufgrund der erwarteten höheren Auslastung und der Zunahme des Pflegebedarfs der Bewohner wurden die Pflegeteams ergänzt, was sich in – gegenüber dem Vorjahr – leicht höheren Kosten zeigt (Konti 412.3010.00 bis 412.3099.00).

- Die Kosten für Wasch- und Reinigungsmaterial, Lebensmittel sowie wie für das medizinische Material wurden zu tief budgetiert (Konti 412.3101.00, 412.3105.00 und 412.3106.00).
- Bei der Versorgung der Liegenschaft machten sich höhere Kosten für Elektrizität und Heizöl bemerkbar. Der Aufwand für Wasser blieb stabil (Konto 412.3120.00).
- Auf die budgetierte Arbeitszeitanalyse wurde verzichtet (Konto 412.3132.00).
- Der Aufwand für den Liegenschaftsunterhalt bewegt sich auf der Höhe des Vorjahres. Das Budget wurde jedoch aus folgenden Gründen überschritten: Mehrkosten beim Unterhalt von Heizung sowie Tiefkühlanlagen, gegenüber Budget mehr Zimmer neu gestrichen (abhängig von Bewohnerwechseln), sowie Mehrkosten beim Einkauf von Leuchtmitteln (Konto 412.3144.00).
- Für die Nutzung der Liegenschaft wird dem Seniorenzentrum wie im Vorjahr intern ein Mietzins in der Höhe von CHF 960 000.- belastet (Konto 412.3920.00).
- Die Ertragsposition «Taxen und Kostgelder» umfasst die Pensionstaxen, die Betreuungstaxen sowie die Pflegetaxen der Bewohner und Versicherer. Bei den Pensionstaxen wurde das Budget übertroffen (Konto 412.4220.00).
- Der Umsatz in der Cafeteria entwickelt sich konstant erfreulich und zeigt eine Zunahme um gut 6% bzw. CHF 15 000.- gegenüber dem Vorjahr (Konto 412.4250.00).
- Der «Übrige Ertrag» beinhaltet im Wesentlichen die Zuwendung der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung an die Aktivierungsstelle sowie die Spende der Paul und Hanny Weber-Camenzind-Stiftung (Konto 412.4390.00).
- Die Beiträge der Gemeinden an die Pflegekosten bewegen sich auf dem Vorjahresniveau. Da die budgetierte Anzahl Pflgetage nicht ganz erreicht wurde, liegt der Ertrag leicht unter dem Budget (Konto 412.4632.00).

3. Soziale Sicherheit (Sozialwesen)

Das Dikasterium Sozialwesen weist einen Mehraufwand von CHF 286 498.83 (Budget CHF 498 000.-) aus. Gegenüber dem Budget ist somit ein tieferer Nettoaufwand in der Höhe von CHF 211 501.17 zu verzeichnen. Die Kosten für die wirtschaftliche Sozialhilfe sanken aufgrund abnehmender Fallzahlen markant.

- Die Kosten von Pro Senectute für die Sozialberatung der über 60-jährigen Bürgerinnen und Bürgern müssen von der Bürgergemeinde getragen werden. Die Kosten stiegen gegenüber Budget und Vorjahr bedeutend (Konto 535.3636.03).

- Aufgrund einer geringeren Anzahl Alimenteninkasso-Fälle wurde der budgetierte Aufwand unterschritten (Konto 543.3636.04).
- Die Beiträge an Private für Alimentenbevorschussungen liegen aufgrund der tieferen Fallzahlen unter dem Budget (Konto 543.3637.00). Gleich verhält es sich mit den Rückerstattungen (Konto 543.4637.00).
- Der Beitrag der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung in der Höhe von CHF 38 000.- wurde dem Konto 545.4390.00 gutgeschrieben und dann, aufgrund eines Bürgerratsbeschlusses, dem Stipendienfonds zugewiesen (Konti 545.3502.00 und 2092.04). Der jährlich zur Verfügung stehende Betrag für die Stipendien kann dadurch etwas angehoben werden.
- Der ausgewiesene Personalaufwand für die Sozialarbeiterinnen (Konti 572.3010.00 bis 572.3099.00) entspricht im Wesentlichen dem Budget und wird teilweise den Bürgergemeinden Baar, Hünenberg, Steinhausen und Neuheim nach beanspruchten Stunden weiterverrechnet (Konto 572.4612.00).
- Der budgetierten 200 Stelleprozent für die GGZ-Beschäftigungsprojekte mussten nicht vollständig ausgeschöpft werden (Konto 572.3636.05).
- Wie eingangs erwähnt, wurde das Budget der wirtschaftlichen Sozialhilfe aufgrund tieferer Fallzahlen unterschritten. Die Kosten beliefen sich auf CHF 279 783.25 bei einem Budget von CHF 400 000.- (Konto 572.3637.00). Der Aufwand im Vorjahr lag bei CHF 394 668.40.
- Die Rückerstattungen aus IV-Renten liegen CHF 50 035.- über Budget. Aufgrund der rückwirkenden Auszahlung von IV-Renten kann jeweils ein Teil der ausbezahlten Sozialhilfe oder im besten Fall auch die gesamte ausbezahlte Summe verrechnet werden (Konto 572.4260.00). Da IV-Entscheide meist sehr lange auf sich warten lassen, ist die Budgetierung schwierig.
- Der «Übrige Ertrag» beinhaltet die Zuwendung der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug in der Höhe von CHF 50 000.- zur Finanzierung der GGZ-Integrationsarbeitsplätze (Konto 572.4390.00).

- Für uneinbringliche Prämienforderungen der Krankenkassen mussten aufgrund der eidgenössischen Gesetzgebung CHF 5 778.35 (Vorjahr CHF 4 260.95) übernommen und an die betreffenden Krankenkassen überwiesen werden (Konto 579.3635.00).

4. Finanzen und Steuern (Finanzwesen)

- Das Finanzwesen verzeichnet einen Ertragsüberschuss von CHF 1 480 281.46 (Vorjahr CHF 1 172 094.43). Dies entspricht bei einem Budget von CHF 1 448 070.- einem Mehrertrag von CHF 32 211.46.

- Die Steuereinnahmen resultieren noch aus den Jahren vor 2012, als die Bürgergemeinde Zug Steuern vereinbart hatte. Die Einnahmen sind daher am Auslaufen (CHF 1 389.20, Konti 910.4000.02, 910.4009.01).
- Die Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten liegt unter Budget. Zur Finanzierung des Projekts Waldheim wurde das Darlehen der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung bei der Bürgergemeinde reduziert, weshalb auf eine Erhöhung der Bankdarlehen verzichtet werden konnte (Konto 961.3401.00).
- Der Übrige Ertrag beinhaltet die Zuwendung der Carolina Raisch-Brandenberg-Stiftung (Konto 961.4390.00).
- Das von der Bürgergemeinde Zug der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung gewährte Darlehen wurde um CHF 1,3 Mio. reduziert, was gegenüber dem Vorjahr zu einem tieferen Zinsertrag führt (Konto 961.4401.00).
- Die Kursschwankungen auf Wertschriften müssen gemäss HRM2 über die Erfolgsrechnung verbucht. Der Kurswert nahm nach einem Verlust von CHF 39 550.- im Vorjahr um CHF 15 900.- zu (Konto 961.3440.00, 961.4440.00).
- Für Sanierungen, Unterhalt und Reparaturen der Liegenschaften wurden CHF 341 201.93 aufgewendet (Budget CHF 305 000.-, Vorjahr CHF 597 377.47, Konto 963.3430.00).

Folgende Liegenschaften erfuhren 2019 wesentliche Renovationen/Erneuerungen:

Hertizentrum 1:

Renovation einer 4 ½-Zimmerwohnung

Hofstrasse 12:

Neuorganisation der Entwässerung, Instandstellung des Gartens

Ober Altstadt 1 + 3 (Rathauskeller):

Erneuerung der Steuerung der Kühl- und Tiefkühlzellen

Untermüli 7:

Anpassung der Büroeinteilung aufgrund eines Mieterwechsels

- Die Mietzinseinnahmen liegen mit CHF 1 904 554.55 rund CHF 23 000.- über dem budgetierten Wert und rund CHF 26 000.- über dem Vorjahreswert (Konto 963.4430). Die Wohnungsmieten basieren auf einem Referenzzinssatz von 1,5 %.

B. Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) und Bauprojekte im Finanzvermögen

Über die Investitionsrechnung wurde 2019 folgende Position abgerechnet und aktiviert:

Seniorenzentrum:

Gebäude, Maschinen, Mobiliar, Einrichtungen	CHF	91 307.60
---	-----	-----------

Neben Kleininvestitionen wurden CHF 58 435.80 für die Planung der Sanierung der Küche und die Neuorganisation der Lingerie aufgewendet.

Folgende Positionen für Bauprojekte im Finanzvermögen wurden 2019 verbucht und der Erfolgsrechnung belastet bzw. aktiviert:

Hofstrasse 12:

Um- und Ausbau der Kindertagesstätte	CHF	164 321.15
--------------------------------------	-----	------------

Hertizentrum 1:

Wohnungssanierung	CHF	104 900.70
-------------------	-----	------------

Waldheimstrasse 39 + 41:

Neubau von 24 Alterswohnungen:	CHF	1 500 000.00
--------------------------------	-----	--------------

Total	CHF	1 769 221.85
-------	-----	--------------

Gesamttotal	<u>CHF</u>	<u>1 860 529.45</u>
-------------	------------	---------------------

Es wird ein Verpflichtungskredit (Bauprojekt im Finanzvermögen) abgerechnet:

Für Sanierungs- und Brandschutzmassnahmen in der Liegenschaft Hofstrasse 12 besteht ein Kredit in der Höhe von CHF 600 000.-. Die Arbeiten wurden in den Jahren 2018 und 2019 ausgeführt. Die Kosten belaufen sich auf CHF 602 853.10. Davon wurden entsprechend ihrem Charakter CHF 300 000.- als wertvermehrend aktiviert und CHF 302 853.10 als Unterhalt der Erfolgsrechnung belastet.

C. Bilanz

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 971 440.10 zu. Die wesentlichen Veränderungen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Zunahme der flüssigen Mittel um CHF 775 707.78. Für die Begründung wird auf den Kommentar zur Geldflussrechnung verwiesen.
- Die Höhe der Forderungen nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 92 797.83 auf CHF 820 579.65 ab (Konto 1010.00). Die Abnahme ist zur Hauptsache auf tiefere

offene Forderungen aus Leistungen des Seniorenzentrums zurückzuführen.

- Die Wertschriften nahmen bedingt durch erfolgswirksam erfasste Kurszunahme im 2019 um CHF 15 900.- (Konti 1070.00 und 961.4440.00) zu.
- Das Darlehen an die Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung wurde um CHF 1 300 000.- reduziert. Es beläuft sich somit noch auf CHF 1 885 743.25 (Konto 1071.00).
- Für die Bauarbeiten der Alterswohnungen Waldheim (Waldheimstrasse 39 + 41) wurden CHF 1'500 000.- an die Einfache Gesellschaft Waldheim überwiesen (Konto 1084.13).
- Im Rahmen der Sanierung der Küche und der Neuorganisation der Lingerie im Seniorenzentrum fielen bis Ende 2019 Planungskosten in der Höhe von CHF 58 435.80 an (Konto 1404.02).
- Der Kreditorenbestand nahm um rund CHF 104 000.- ab (Konto 2000.00).
- Die Passiven Rechnungsabgrenzungen (Kontogruppe 204) umfassen vorausbezahlte Mietzinse, Akontozahlungen für Nebenkosten, die Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden sowie übrige Abgrenzungen, die gegenüber dem Vorjahr abgenommen haben.
- Es wurde ein Darlehen in der Höhe von CHF 1,5 Mio. mit Ablauf der fixen Laufzeit amortisiert und eines in gleicher Höhe neu aufgenommen (Konto 2064.00). Der Darlehensbestand liegt bei CHF 9,2 Mio. (Vorjahr CHF 9,2 Mio.) mit Zinssätzen von 0,85 % bis 2,30 % und Restlaufzeiten zwischen einem Jahr und neun Jahren.
- Ein Teil der Zuwendung der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung in der Höhe von CHF 38 000.- wurde dem Stipendienfonds gutgeschrieben (Konto 2092.04).
- Die Vorfinanzierung Seniorenzentrum für die künftige Erneuerung wurde um CHF 300 000.- auf CHF 2,74 Mio. erhöht (Konto 2930.01).
- In die Finanzpolitischen Reserve wurde aus dem Überschuss 2018 CHF 171 250.- (Konto 2940.01) in die Reserve Liegenschaften und in die Reserve Sozialwesen CHF 100 000.- (Konto 2940.02) eingelegt.
- Das Eigenkapital beträgt nun CHF 36 351 829.03 (Vorjahr CHF 35 080 525.95). Der Eigenfinanzierungsgrad liegt bei 75,1 % (Vorjahr 74,0 %).

D. Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung auf Seite 26 zeigt auf, wie die Geldströme der Bürgergemeinde Zug geflossen sind. Gesamthaft hat der Nettogeldbestand um CHF 775 707.78 zugenommen. Aus operativer Tätigkeit flossen CHF 1 336 237.23 (Vorjahr CHF 1 685 068.98) zu; der überwiegende Teil des Cash Flows wurde wiederum in die Liegenschaftsprojekte reinvestiert. Der Um- und Ausbau der Liegenschaft Hofstrasse 12, die Renovation einer Wohnung im Hertizentrum 1, der Bau der Wohnungen im Waldheim sowie die Investitionen in das Seniorenzentrum führten zu Geldabflüssen aus Investitions- bzw. Anlagentätigkeit. Aus der Rückzahlung des Darlehens der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung flossen CHF 1,3 Mio. zurück. Die Amortisation eines Darlehens in der Höhe von CHF 1,5 Mio. und die Aufnahme eines Darlehens in gleicher Höhe führt zu einem ausgeglichenen Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit.

Schlusswort

Zum Abschluss unserer Berichterstattung danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Kommissionsmitgliedern der Bürgergemeinde Zug für die geleistete Arbeit bestens.

Antrag

Wir beantragen der Bürgergemeindeversammlung:

1. Die Jahresrechnung 2019 sei zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss von CHF 971 303.08 sei den Kumulierten Ergebnissen der Vorjahre zuzuweisen (Konto 2999.00).
3. Die Zuweisung des Betrags von CHF 300 000.- zu Lasten der Erfolgsrechnung in die Vorfinanzierung Seniorenzentrum Mülimatt (Konto 2930.01) sei zu genehmigen.
4. Die Abrechnung des Verpflichtungskredits für Sanierungs- und Brandschutzmassnahmen in der Liegenschaft Hofstrasse 12 mit einem Kredit von CHF 600 000.- und einem Bruttoaufwand von CHF 602 853.10 sei zu genehmigen.

Zug, 16. März 2020

BÜRGERRAT DER STADT ZUG

Der Bürgerpräsident: Rainer Hager
Der Bürgerschreiber: Stefan Bayer

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde Zug zur Jahresrechnung 2019

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung der Bürgergemeinde Zug, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Finanzkennzahlen und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr sowie die Abrechnung des Verpflichtungskredits Hofstrasse 12 geprüft.

Verantwortung des Bürgerrates

Der Bürgerrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Zug verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen.

Verantwortung der Rechnungsprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Wir haben die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus den wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr sowie die Abrechnung des Verpflichtungskredits Hofstrasse 12 nicht dem Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Zug entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung sowie die Abrechnung des Verpflichtungskredits Hofstrasse 12 zu genehmigen.

Zug, 4. März 2020

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Adrian Kalt
Simone Murphey-Spörri
Martin Kühn

Jahresrechnung 2019 Gesamtübersicht

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
ERFOLGSRECHNUNG						
0 Allgemeine Verwaltung	1 098 282.16	1 199 354.30	1 088 600.00	1 162 000.00	1 335 710.44	1 215 883.35
4 Gesundheit (Seniorenzentrum Mülimatt)	6 797 552.94	6 474 001.25	6 776 800.00	6 397 000.00	6 669 602.30	6 525 966.80
5 Soziale Sicherheit	586 316.00	299 817.17	726 000.00	228 000.00	662 069.18	267 095.70
9 Finanzen und Steuern	740 206.02	2 220 487.48	722 630.00	2 170 700.00	1 117 279.57	2 289 374.00
Total	9 222 357.12	10 193 660.20	9 314 030.00	9 957 700.00	9 784 661.49	10 298 319.85
Rechnungsüberschuss		971 303.08		643 670.00		513 658.36

	2019				2018	
	Aktiven	Passiven			Aktiven	Passiven
	CHF	CHF			CHF	CHF
10 Finanzvermögen	48 229 429.09				47 321 134.79	
14 Verwaltungsvermögen	176 228.80				113 083.00	
20 Fremdkapital		12 053 828.86				12 353 691.84
29 Eigenkapital		36 351 829.03				35 080 525.95
	48 405 657.89	48 405 657.89			47 434 217.79	47 434 217.79

Kennzahlen

		2019	2018
1.	Nettoschuld pro stimmberechtigtem/er Einwohner/in (negativer Wert = Vermögen)	CHF -5 682	CHF -5 656
2.	Bruttoverschuldungsanteil Bruttoschulden in Prozenten des Laufenden Ertrags	103.0%	103.0%
3.	Nettoverschuldungsquotient Nettoschulden in Prozenten des Fiskalertrags	*	*
4.	Selbstfinanzierungsgrad Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen	1 464.8%	3 227.1%
5.	Selbstfinanzierungsanteil Selbstfinanzierung in Prozenten des Laufenden Ertrags	14.5%	11.8%
6.	Investitionsanteil Bruttoinvestitionen in Prozenten der Gesamtausgaben	1.1%	0.4%
7.	Zinsbelastungsanteil Nettozinsen in Prozenten des Laufenden Ertrags	2.2%	2.5%
8.	Kapitaldienstanteil Kapitaldienst in Prozenten des Laufenden Ertrags	2.5%	2.7%

* keine Aussage möglich, da die Bürgergemeinde Zug keine Steuern erhebt.

Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) und Bauprojekte im Finanzvermögen

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen):						
Ausgaben	91 307.60		398 000.00		34 201.35	
Einnahmen		0.00		0.00		0.00
Netto Investitionsrechnung		91 307.60		398 000.00		34 201.35
Bauprojekte im Finanzvermögen:						
Ausgaben	1 769 221.85		4 080 000.00		1 121 260.15	
Einnahmen		0.00		0.00		0.00
Netto Bauprojekte im Finanzvermögen		1 769 221.85		4 080 000.00		1 121 260.15
Total Investitionsrechnung und Bauprojekte im Finanzvermögen	1 860 529.45	1 860 529.45	4 478 000.00	4 478 000.00	1 155 461.50	1 155 461.50

Abgerechnete Verpflichtungskredite

Im Jahr 2019 wurde folgender Kredit abgerechnet:

Objekt	Kredit		Bruttoaufwand CHF	Abweichung CHF
	Beschluss vom	CHF		
Hofstrasse 12: Sanierungs- und Brandschutzmassnahmen	04.06.2018	600 000.00	602 853.10	2 853.10

Erfolgsrechnung nach institutioneller Gliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	1 098 282.16	1 199 354.30	1 088 600.00	1 162 000.00	1 335 710.44	1 215 883.35
011	Bürgergemeindeversammlung und RPK	34 731.05		40 800.00		36 557.70	
3000.01	Entschädigung Rechnungsprüfungskommission	5 800.00		5 800.00		5 800.00	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	14 307.70		20 000.00		15 477.50	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	13 608.35		13 500.00		14 134.20	
3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	1 015.00		1 500.00		1 146.00	
012	Bürgerrat	271 184.96		321 300.00		288 902.35	
3000.02	Entschädigung Bürgerrat	111 650.00		116 600.00		111 600.00	
3000.03	Entschädigung Weibel	1 200.00		1 200.00		1 200.00	
3000.04	Entschädigung Kommissionen	9 550.00		5 000.00		9 370.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	9 503.37		9 000.00		9 694.10	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	315.90		500.00		317.35	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	2 400.09		3 000.00		2 409.60	
3130.02	Altersehrungen, Geschenke an Jungbürger	21 723.50		25 000.00		22 582.00	
3130.03	Freier Kredit Bürgerrat	34 282.10		30 000.00		30 844.30	
3170.00	Reisekosten und Spesen	750.00		1 000.00		900.00	
3636.01	Betriebsbeitrag Stiftung Museum Burg Zug	40 000.00		40 000.00		40 000.00	
3636.02	Beiträge / Kulturförderung	39 810.00		90 000.00		48 985.00	
3636.06	Beitrag an Verein KiBiZ Kinderbetreuung Zug	0.00		0.00		11 000.00	
022	Kanzlei	361 619.35	231 254.30	381 400.00	192 000.00	411 628.18	243 353.35
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	227 407.00		221 400.00		225 352.50	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	17 762.79		18 000.00		17 924.48	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	29 902.20		30 000.00		28 575.60	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	3 623.40		4 000.00		3 468.00	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	4 392.46		5 000.00		4 456.40	
3099.00	Übriger Personalaufwand	1 450.00		2 000.00		540.00	
3100.00	Büromaterial	5 763.95		10 000.00		9 889.40	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	5 708.80		1 000.00		0.00	
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	848.00		1 000.00		1 812.65	
3110.00	Anschaffungen Büromöbel und Geräte	567.60		5 000.00		589.75	
3118.00	Anschaffungen Informatik	10 282.20		10 000.00		49 137.80	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	2 210.10		25 000.00		32 115.35	
3130.04	Telefongebühren und Porti	5 691.90		10 000.00		6 656.70	
3130.05	Restauration Archivbestände	9 978.40		10 000.00		12 622.45	
3130.06	Verschiedenes	1 442.70		1 500.00		1 198.05	
3134.00	Sachversicherungsprämien	442.80		500.00		442.80	
3134.01	Haftpflichtversicherungsprämien	6 083.10		6 500.00		5 480.20	
3150.00	Unterhalt Büromöbel und -geräte	323.10		1 000.00		226.30	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3158.00	Unterhalt Informatik	27 561.85		19 000.00		11 139.75	
3170.00	Reisekosten und Spesen	177.00		500.00		0.00	
4210.01	Einbürgerungsgebühren		153 700.00		125 000.00		172 800.00
4210.02	Übrige Gebühren		1 480.00		1 500.00		1 110.00
4390.00	Übriger Ertrag		24 397.65		13 500.00		16 988.95
4390.01	Verwaltung Liegenschaften Dritte		46 882.75		47 000.00		46 832.30
4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		4 793.90		5 000.00		5 622.10
029	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	430 746.80	968 100.00	345 100.00	970 000.00	598 622.21	972 530.00
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	10 680.00		11 000.00		10 680.00	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	27.55		100.00		27.55	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	209.30		300.00		0.00	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	1 100.95		500.00		330.65	
3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	11 858.40		12 000.00		10 912.60	
3134.00	Sachversicherungsprämien	6 207.40		6 200.00		6 207.36	
3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	100 663.20		115 000.00		10 464.05	
3893.00	Vorfinanzierung Seniorenzentrum	300 000.00		200 000.00		560 000.00	
4470.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		8 100.00		10 000.00		12 530.00
4920.00	Pacht, Mieten, Benützungskosten		960 000.00		960 000.00		960 000.00

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	GESUNDHEIT (SENIOREN-ZENTRUM MÜLIMATT)	6 797 552.94	6 474 001.25	6 776 800.00	6 397 000.00	6 669 602.30	6 525 966.80
412.0	Personalaufwand	4 691 525.85		4 706 000.00		4 563 760.27	
3000.04	Entschädigung Kommissionen	4 900.00		6 000.00		4 900.00	
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	3 962 916.35		3 904 400.00		3 898 384.50	
3010.09	Erstattungen von Lohn des Personals	-29 043.55		0.00		-96 025.85	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	302 857.70		290 400.00		291 662.35	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	215 300.25		240 400.00		207 424.90	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	61 457.30		60 000.00		60 048.80	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	75 403.80		66 200.00		73 546.10	
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	54 119.10		62 600.00		42 118.47	
3099.00	Übriger Personalaufwand	43 614.90		76 000.00		81 701.00	
412.1	Verwaltungsaufwand	838 384.50		782 300.00		825 333.22	
3100.00	Büromaterial	11 579.75		10 000.00		14 170.70	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	31 449.35		16 000.00		37 202.15	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	8 710.60		7 000.00		10 060.25	
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	1 721.10		800.00		0.00	
3105.00	Lebensmittel	419 863.70		400 000.00		409 736.70	
3106.00	Medizinisches Material	106 345.72		86 000.00		100 887.14	
3109.00	Übriger Material- und Warenaufwand	85 776.06		75 800.00		45 630.38	
3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	127 461.80		115 500.00		88 050.95	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	24 064.87		19 100.00		29 946.70	
3130.04	Telefongebühren und Porti	14 783.55		22 500.00		15 834.95	
3130.06	Verschiedenes	6 628.00		7 100.00		60 735.80	
3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	0.00		22 500.00		13 077.50	
412.2	Unterhalt und Gebäude	1 267 642.59		1 288 500.00		1 280 508.81	
3134.00	Sachversicherungsprämien	22 838.10		23 000.00		22 838.10	
3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	110 559.09		76 100.00		118 123.25	
3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	64 845.85		96 300.00		65 631.21	
3158.00	Unterhalt Informatik	80 769.05		84 400.00		89 421.15	
3300.00	Abschreibungen Sachanlagen	28 161.80		48 300.00		24 061.35	
3420.00	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	468.70		400.00		433.75	
3920.00	Pacht, Mieten, Benützungskosten	960 000.00		960 000.00		960 000.00	
412.3	Erträge		6 474 001.25		6 397 000.00		6 525 966.80
4220.00	Steuern und Kostgelder		4 985 603.60		4 929 500.00		5 061 855.35
4250.00	Verkäufe		287 964.30		263 000.00		267 734.30
4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		19 601.00		20 000.00		18 607.50
4390.00	Übriger Ertrag		82 258.25		74 900.00		86 483.95
4390.02	Hauswartung Mülimatt 5		44 063.50		44 000.00		44 548.60
4470.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		45 270.60		48 500.00		38 330.60
4632.00	Beiträge von Gemeinden		1 009 240.00		1 017 100.00		1 008 406.50

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE SICHERHEIT	586 316.00	299 817.17	726 000.00	228 000.00	662 069.18	267 095.70
535	Leistungen an das Alter	9 384.00		5 000.00		5 923.00	
3636.03	Leistungseinkauf Pro Senectute	9 384.00		5 000.00		5 923.00	
543	Alimentenbevorschussung und Inkasso	116 266.30	33 848.67	145 000.00	55 000.00	121 701.95	54 855.40
3636.04	Alimenteninkassostelle	22 832.30		35 000.00		31 146.50	
3637.00	Beiträge an private Haushalte	93 434.00		110 000.00		90 555.45	
4637.00	Beiträge von privaten Haushalten		33 848.67		55 000.00		54 855.40
545	Leistungen an Jugendliche	50 103.50	50 103.50	12 000.00	12 000.00	11 983.85	11 983.85
3502.00	Einlagen in zweckgebundene Fremdmittel des FK	38 003.50		0.00		5 983.85	
3637.01	Stipendienvergütungen	12 100.00		12 000.00		6 000.00	
4390.00	Übriger Ertrag		38 000.00		0.00		0.00
4940.01	Interne Stipendienfondsverzinsung		12 103.50		12 000.00		11 983.85
572	Wirtschaftliche Hilfe	400 528.65	215 865.00	545 000.00	161 000.00	514 487.88	200 256.45
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	86 607.90		68 600.00		64 424.00	
3010.09	Erstattungen von Lohn des Personals	-21 300.70		0.00		-1 915.20	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	5 252.75		6 300.00		5 103.73	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	9 241.65		10 300.00		5 940.40	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	1 197.15		1 200.00		1 026.05	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	1 582.05		1 600.00		1 240.50	
3099.00	Übriger Personalaufwand	164.60		3 000.00		0.00	
3636.05	Beschäftigungsprojekte GGZ	38 000.00		44 000.00		44 000.00	
3636.07	Anteil Massnahmekosten	0.00		10 000.00		0.00	
3637.00	Beiträge an private Haushalte	279 783.25		400 000.00		394 668.40	
4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		100 035.00		50 000.00		92 440.45
4390.00	Übriger Ertrag		50 000.00		50 000.00		50 000.00
4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		65 830.00		61 000.00		57 816.00
579	Leistungen an Krankenkassen	10 033.55		19 000.00		7 972.50	
3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	4 255.20		4 000.00		3 711.55	
3635.00	Beiträge an private Unternehmen	5 778.35		15 000.00		4 260.95	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	740 206.02	2 220 487.48	722 630.00	2 170 700.00	1 117 279.57	2 289 374.00
910	Steuern	6.55	1 389.20	30.00	500.00	23.55	3 122.25
3611.00	Entschädigungen an Kanton	6.55		30.00		23.55	
4000.02	Einkommenssteuern natürliche Personen Vorjahre		206.30		50.00		86.25
4009.01	Nachsteuern natürliche Personen		1 182.90		450.00		3 036.00
961	Finanzaufwand und -ertrag	272 169.35	170 057.33	292 000.00	142 000.00	388 781.30	259 060.00
3401.00	Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	255 532.25		275 000.00		333 215.55	
3420.00	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	4 533.60		5 000.00		4 031.90	
3440.00	Wertberichtigungen Anlagen des Finanzvermögens	0.00		0.00		39 550.00	
3940.01	Interne Stipendienfondsverzinsung	12 103.50		12 000.00		11 983.85	
4390.00	Übriger Ertrag		48 000.00		45 000.00		98 000.00
4400.00	Zinsen flüssige Mittel		2.68		0.00		0.00
4401.00	Zinsen Forderungen und Kontokorrente		50 694.65		40 000.00		104 000.00
4420.00	Dividenden		55 460.00		57 000.00		57 060.00
4440.00	Marktwertanpassungen Wertschriften		15 900.00		0.00		0.00
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	468 030.12	2 049 040.95	430 600.00	2 028 200.00	728 474.72	2 027 191.75
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	86 406.79		76 600.00		83 830.36	
3010.09	Erstattungen von Lohn des Personals	-7 243.95		0.00		0.00	
3430.00	Baulicher Unterhalt	341 201.93		305 000.00		597 377.47	
3439.00	Sachversicherungsprämien	47 665.35		49 000.00		47 266.89	
4309.00	Übriger betrieblicher Ertrag		79 442.40		79 000.00		79 442.40
4430.00	Mietzinse		1 904 554.55		1 881 200.00		1 879 189.35
4430.99	Baurechtszinsen		55 000.00		55 000.00		55 000.00
4631.00	Beiträge von Kantonen		10 044.00		13 000.00		13 560.00

Erfolgsrechnung nach Kostenarten

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
30 Personalaufwand	- 5 289 308.15	- 5 306 500.00	- 5 154 825.69
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	- 1 399 994.69	- 1 387 800.00	- 1 365 656.79
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	- 28 161.80	- 48 300.00	- 24 061.35
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	- 38 003.50	0.00	- 5 983.85
36 Transferaufwand	- 545 383.65	- 765 030.00	- 680 274.40
39 Interne Verrechnungen	- 972 103.50	- 972 000.00	- 971 983.85
Total betrieblicher Aufwand	- 8 272 955.29	- 8 479 630.00	- 8 202 785.93
40 Fiskalertrag	1 389.20	500.00	3 122.25
42 Entgelte	5 548 383.90	5 389 000.00	5 614 547.60
43 Verschiedene Erträge	413 044.55	353 400.00	422 296.20
46 Transferertrag	1 123 756.57	1 151 100.00	1 140 260.00
49 Interne Verrechnungen	972 103.50	972 000.00	971 983.85
Total betrieblicher Ertrag	8 058 677.72	7 866 000.00	8 152 209.90
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 214 277.57	- 613 630.00	- 50 576.03
34 Finanzaufwand	- 649 401.83	- 634 400.00	- 1 021 875.56
44 Finanzertrag	2 134 982.48	2 091 700.00	2 146 109.95
Ergebnis aus Finanzierung	1 485 580.65	1 457 300.00	1 124 234.39
Operatives Ergebnis	1 271 303.08	843 670.00	1 073 658.36
38 Ausserordentlicher Aufwand	- 300 000.00	- 200 000.00	- 560 000.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	- 300 000.00	- 200 000.00	- 560 000.00
Ertragsüberschuss	971 303.08	643 670.00	513 658.36

Bilanz

		Bestand per 31.12.2019	Bestand per 31.12.2018
1	AKTIVEN		
10	Finanzvermögen		
100	Flüssige Mittel		
1000.00	Kassen	8 105.95	7 091.25
1002.00	Banken	1 548 762.89	774 069.81
Total	Flüssige Mittel	1 556 868.84	781 161.06
101	Forderungen		
1010.00	Forderungen	820 579.65	913 377.48
Total	Forderungen	820 579.65	913 377.48
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen		
1041.00	Aktive Rechnungsabgrenzung	14 737.35	5 253.00
Total	Aktive Rechnungsabgrenzungen	14 737.35	5 253.00
107	Finanzanlagen		
1070.00	Aktien und Anteilscheine	1 831 500.00	1 815 600.00
1071.00	Verzinsliche Anlagen	1 885 743.25	3 185 743.25
Total	Finanzanlagen	3 717 243.25	5 001 343.25
108	Sachanlagen des Finanzvermögens		
1084.02	Ober Altstadt 1 + 3	5 390 000.00	5 390 000.00
1084.03	Unter Altstadt 3	2 060 000.00	2 060 000.00
1084.04	Unter Altstadt 7	1 640 000.00	1 640 000.00
1084.05	Hofstrasse 12	2 100 000.00	2 100 000.00
1084.07	Aegeristrasse 36 und Knopfliturm	720 000.00	720 000.00
1084.08	Kapuzinerkloster	9 780 000.00	9 780 000.00
1084.09	Baarerstrasse 105	390 000.00	390 000.00
1084.10	Untermüli 7	4 650 000.00	4 650 000.00
1084.11	Hertizentrum 1	2 980 000.00	2 980 000.00
1084.12	An der Lorze 9 + 11	9 610 000.00	9 610 000.00
1084.13	Waldheimstrasse 39 + 41	2 800 000.00	1 300 000.00
Total	Sachanlagen des Finanzvermögens	42 120 000.00	40 620 000.00
Total	Finanzvermögen	48 229 429.09	47 321 134.79
14	Verwaltungsvermögen		
140	Sachanlagen des Verwaltungsvermögens		
1404.01	Rathaus	1.00	1.00
1404.02	Seniorenzentrum Mülimatt	70 216.80	12 161.00
1406.01	Mobilier und Einrichtungen Bürgerarchiv	1.00	1.00
1406.03	Mobilier, Einrichtungen und Maschinen Seniorenzentrum	106 010.00	100 920.00
Total	Sachanlagen des Verwaltungsvermögens	176 228.80	113 083.00
Total	Verwaltungsvermögen	176 228.80	113 083.00
TOTAL AKTIVEN		48 405 657.89	47 434 217.79

		Bestand per 31.12.2019	Bestand per 31.12.2018
2	PASSIVEN		
20	Fremdkapital		
200	Laufende Verpflichtungen		
2000.00	Kreditoren	299 961.90	403 745.88
Total	Laufende Verpflichtungen	299 961.90	403 745.88
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
2010.00	Darlehen	4 000 000.00	1 500 000.00
Total	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4 000 000.00	1 500 000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen		
2040.00	Passive Rechnungsabgrenzung	494 859.20	724 301.60
2044.00	Vorausbezahlte Mieten und Akonti	217 533.00	216 793.10
Total	Passive Rechnungsabgrenzungen	712 392.20	941 094.70
205	Kurzfristige Rückstellungen		
2052.00	Kurzfristige Rückstellungen	60 000.00	60 000.00
Total	Kurzfristige Rückstellungen	60 000.00	60 000.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
2064.00	Darlehen	5 200 000.00	7 700 000.00
Total	Langfristige Verbindlichkeiten	5 200 000.00	7 700 000.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds		
2092.01	Seniorenzentrum-Fonds	1 138 295.30	1 143 675.30
2092.04	Stipendienfonds	643 179.46	605 175.96
Total	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds	1 781 474.76	1 748 851.26
Total	Fremdkapital	12 053 828.86	12 353 691.84
29	Eigenkapital		
293	Vorfinanzierungen		
2930.01	Vorfinanzierung Seniorenzentrum Mülimatt	2 740 000.00	2 440 000.00
Total	Vorfinanzierungen	2 740 000.00	2 440 000.00
294	Finanzpolitische Reserve		
2940.01	Reserve Liegenschaften	3 000 000.00	2 828 750.00
2940.02	Reserve Sozialwesen	500 000.00	400 000.00
Total	Finanzpolitische Reserve	3 500 000.00	3 228 750.00
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		
2990.00	Jahresergebnis	971 303.08	513 658.36
2999.00	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	29 140 525.95	28 898 117.59
Total	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	30 111 829.03	29 411 775.95
Total	Eigenkapital	36 351 829.03	35 080 525.95
TOTAL PASSIVEN		48 405 657.89	47 434 217.79

Anhang zur Jahresrechnung 2019

A. Angewandetes Regelwerk der Rechnungslegung und Begründungen zu den Abweichungen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde auf der Grundlage des Finanzhaushaltgesetzes (FHG) vom 31. August 2006 (Stand: 1. Januar 2018) erstellt. Dabei wurde die Rechnungslegung nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2) angewendet.

Die Rechnungslegung richtet sich dabei nach den Grundsätzen: Ordnungsmässigkeit, Bruttodarstellung, Periodenabgrenzung, Fortführung, Wesentlichkeit, Verständlichkeit, Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Stetigkeit (§ 3 Abs. 1 FHG).

Diese im Vorjahr erstmals angewendeten Grundsätze und Regelwerke wurden im Berichtsjahr stetig und ohne Abweichungen angewendet.

B. Rechnungslegungsgrundsätze einschliesslich der wesentlichen Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

1. Finanzvermögen

Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Finanzvermögen ist zum Verkehrswert bilanziert.

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Sichtguthaben bei Banken. Sie werden zum Verkehrswert bewertet, was dem Nominalwert entspricht.

1.2 Forderungen

Die Forderungen beinhalten die Debitorenforderungen aus der laufenden Tätigkeit der Bürgergemeinde Zug. Sie werden zum Verkehrswert bewertet, welcher dem Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen entspricht.

1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Wertschriften, das Darlehen an die Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug sowie die Liegenschaften, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können und entsprechend dem Finanzvermögen zugeteilt sind.

Die Wertschriften, diese umfassen Aktien und Genossenschaftsanteile, welche die Bürgergemeinde Zug längerfristig halten will, werden zum Kurswert per Stichtag (Jahresabschlusskurs) bewertet. Die Liegenschaften müssen alle zehn Jahre neu bewertet werden. Die Neubewertung wurde letztmals 2015 durchgeführt. Die Liegenschaften, die nicht ausschliesslich Renditezwecken dienen, werden zum Durchschnitt aus Substanz- und Ertragswert bewertet. Die

Renditeigenschaften werden ausschliesslich mit dem Ertragswert, basierend auf der Ertragsituation, bewertet.

2. Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung bestimmt sind.

2.1 Sachanlagen im Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen der Bürgergemeinde Zug umfasst das Rathaus und das Seniorenzentrum Mülimatt. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der Abschreibungen. Neu aktivierte Investitionen in die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens werden linear über die Nutzungsdauer [33 Jahre] abgeschrieben. Aktivierte Einrichtungsgegenstände des Seniorenzentrums werden über die Nutzungsdauer [3 bis 33 Jahre] abgeschrieben.

3. Fremdkapital

3.1 Laufende Verpflichtungen

Diese Position beinhaltet alle Verbindlichkeiten, die kurzfristig fällig sind oder fällig werden könnten. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

3.2 Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen beinhalten Abgrenzungen für vorausbezahlte Mieten sowie Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden und kurzfristige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe bekannt und im aktuellen Rechnungsjahr im Aufwand zu berücksichtigen sind, aber erst im neuen Jahr bezahlt werden. Weiter umfassen die transitorischen Passiven auch einen Teil der erhaltenen Einbürgerungsgebühren für noch laufende Verfahren.

3.3 Rückstellungen

Rückstellungen werden für bestehende wesentliche Verpflichtungen, bei denen der Zeitpunkt der Erfüllung oder die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheit behaftet ist, gebildet.

3.4 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Bankdarlehen zur Finanzierung des Finanz- und Verwaltungsvermögens, wobei es sich ausschliesslich um die Finanzierung der Liegenschaften handelt. Die Bewertung der Darlehen erfolgt zum Nominalwert.

3.5 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds

Verbindlichkeiten gegenüber Fonds umfassen zweckgebundene Legate, welche in separaten Fonds verwaltet und zweckgebunden eingesetzt werden.

4. Eigenkapital

4.1 Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen sind gesetzliche oder reglementarisch vorgeschriebene zweckgebundene Mittel zur Erfüllung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe. Die Bürgergemeinde Zug hat keine entsprechenden Spezialfinanzierungen.

4.2 Fonds

Separatfonds sind formell ausgeschiedene, rechtlich nicht verselbständigte Teile des Vermögens mit besonderer Zweckbestimmung. Die Bürgergemeinde Zug hat keine entsprechenden Fonds.

4.3 Vorfinanzierungen

Vorfinanzierungen sind Reserven für noch nicht beschlossene Vorhaben, welche budgetiert oder mit dem Rechnungsabschluss bewilligt wurden.

4.4 Reserven

Reserven sind für bestimmte Zwecke gebundenes Eigenkapital. Es sind dies die Finanzpolitischen Reserven, welche für den Liegenschaftsunterhalt und das Sozialwesen gebildet wurden.

4.5 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag

Der Bilanzüberschuss/-fehlbetrag umfasst das Jahresergebnis sowie die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre.

C. Eigenkapitalnachweis

Die Veränderungen des Eigenkapitals ergeben sich aus *Tabelle 1*.

Gemäss Beschluss der Bürgergemeindeversammlung vom 13. Mai 2019 wurde der Überschuss der Rechnung 2018 in der Höhe von CHF 513 658.36 wie folgt verwendet:

CHF 171 250.-	Zuweisung in die Reserve Liegenschaften (Konto 2940.01)
CHF 100 000.-	Zuweisung in die Reserve Sozialwesen (Konto 2940.02)
CHF 242 408.36	Zuweisung zu den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre (Konto 2999.00)

Zu Lasten der Erfolgsrechnung 2019 wurden CHF 300 000.- (im Vorjahr 560 000.-) in die Vorfinanzierung Seniorenzentrum Mülimatt eingelegt. Die Bildung solcher Reserven erfolgt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des HRM2.

D. Rückstellungsspiegel

Die Rückstellungen belaufen sich per 31.12.2019 auf CHF 60 000.- (Vorjahr: CHF 60 000.-). Die Rückstellung wurde im Vorjahr im Zusammenhang mit der hängigen Klage verschiedener Krankenkassen zur Rückerstattung von bezahlten Pflegematerialien gebildet.

E. Beteiligungsspiegel

Der Wertschriftenbestand der Bürgergemeinde Zug geht aus *Tabelle 2 (Seite 24)* hervor.

Der Kurswert der Aktien nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 15 900.- zu (Vorjahr: Abnahme um CHF 39 550) und wurde dem Konto 961.4440.00 gutgeschrieben. Der Bestand an Aktien und Anteilscheinen ist zum Vorjahr unverändert.

F. Gewährleistungsspiegel

1. Bürgschaften

Per 31.12.2019 existieren keine Bürgschaftsverpflichtungen (Vorjahr: keine).

2. Garantieverpflichtungen

Per 31.12.2019 existieren keine Garantieverpflichtungen oder Defizitgarantien (Vorjahr: keine).

3. Weitere Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Umbau (Mieterausbau) des «Rosa Hauses» im Kapuzinerkloster im Jahr 2014 besteht per 31.12.2019 eine Eventualverbindlichkeit in der Höhe von CHF 1 014 000.- (Vorjahr: CHF 1 047 800.-). Der Mieterausbau (CHF 1 183 000.-) wird linear über 35 Jahre abgeschrieben. Bei einem Auszug der Gemeinschaft der Seligpreisungen vor Ablauf dieser Frist muss die Bürgergemeinde der Gemeinschaft bzw. der Stiftung Kapuzinerkloster die Umbaukosten anteilmässig zurückerstatten.

Tabelle 1 in CHF

	Vorfinanzierungen	Finanzpolitische Reserven	Bilanzüberschuss	Total Eigenkapital
Stand 31.12.2017	1 430 000.00	2 978 750.00	29 598 117.59	34 006 867.59
Zuweisung aus Ertragsüberschuss 2017	450 000.00	250 000.00	- 700 000.00	0.00
Zuweisung zu Lasten Erfolgsrechnung 2018	560 000.00			560 000.00
Rechnungsüberschuss laufendes Jahr			513 658.36	513 658.36
Stand 31.12.2018	2 440 000.00	3 228 750.00	29 411 775.95	35 080 525.95
Zuweisung aus Ertragsüberschuss 2018		271 250.00	- 271 250.00	0.00
Zuweisung zu Lasten Erfolgsrechnung 2019	300 000.00			300 000.00
Rechnungsüberschuss laufendes Jahr			971 303.08	971 303.08
Stand 31.12.2019	2 740 000.00	3 500 000.00	30 111 829.03	36 351 829.03

Tabelle 2

Bezeichnung	Rechtsform	Gesellschafts-	Anzahl	Beteiligungs-	Buchwert per 31.12.2019	Buchwert per 31.12.2018	Ausschüttung 2019
		CHF		in Prozent	CHF	CHF	CHF
Wasserwerke Zug AG	AG	5 000 000	100	0,2 %	1 382 500.00	1 410 000.00	40 000.00
Zuger Kantonalbank	AG	144 144 000	70	< 0,1 %	442 400.00	399 000.00	15 400.00
Schiffahrtsgesellschaft für den Zugersee	AG	1 450 000	45	< 0,1 %	3 600.00	3 600.00	0.00
Allgemeine Wohnbau- genossenschaft Zug	Genossen- schaft	6 300 600	6	< 0,1 %	3 000.00	3 000.00	60.00
Total					1 831 500.00	1 815 600.00	55 460.00

Mit der Mieterin der Liegenschaft Hofstrasse 12, der KiBiZ Kinderbetreuung Zug, wurde im 2018 ein zehnjähriger Mietvertrag abgeschlossen. Er ist erstmals kündbar per 30. Juni 2028. Ohne Kündigung verlängert er sich um weitere zehn Jahre bis zum 30. Juni 2038. Die Mieterin investierte ihrerseits einen Betrag von CHF 810 000.– in den Mieterausbau. Die Bürgergemeinde Zug verpflichtete sich, bei einer Kündigung des Mietverhältnisses per 30. Juni 2028, einen Betrag von einem Drittel des Investitionsvolumens der Mieterin, im Maximum aber CHF 270 000.– zu ihren Lasten zu übernehmen. Bei einer späteren Kündigung ist keine Entschädigung geschuldet.

Ansonsten bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Bürgergemeinde Zug hat ihre Mitarbeitenden bei zwei Vorsorgeeinrichtungen versichert. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Zuger Pensionskasse (Vorjahr: keine). Gegenüber der Swisscanto AG besteht ein Guthaben in der Höhe von CHF 189.60 (Vorjahr CHF 1 272.45).

G. Anlagespiegel

In Übereinstimmung mit § 2 Abs. 1 FHV sind die Bürgergemeinden von der Führung einer Anlagebuchhaltung und der Offenlegung des Anlagespiegels befreit.

H. Zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Verpflichtungen und der finanziellen Risiken von Bedeutung sind

1. Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2019 bestehen keine Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr: keine).

2. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeter oder abgetretenen Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen sind, wie im Vorjahr, keine Aktiven verpfändet oder abgetreten und es gibt keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

3. Informationen zu Bilanzbereinigungen

Es wurden per 31.12.2019 keine Bilanzbereinigungen vorgenommen.

4. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und deren Auswirkung

Es wurden per 31.12.2019 keine Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

5. Eventualforderungen

Per 31.12.2019 bestehen keine Eventualforderungen (Vorjahr: keine).

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, welche die Jahresrechnung 2019 und das Vermögen per 31. Dezember 2019 massgeblich verändern.

I. Erläuterungen der wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1. Finanzanlagen

Die Bürgergemeinde Zug hält Aktien und Anteilscheine mit einem Marktwert von CHF 1 831 500.– (Vorjahr 1 815 600.–, Konto 1070.00). Zudem gewährt sie der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung ein Darlehen in der Höhe von CHF 1 885 743.25 (Vorjahr CHF 3 185 743.25, Konto 1071.00). Die Stiftung zahlte CHF 1 300 000.– an die Bürgergemeinde zurück, welche diese zur Finanzierung des Projektes Waldheim verwendete. Die Bürgergemeinde Zug besitzt ansonsten keine weiteren Finanzanlagen.

2. Sachanlagen im Finanzvermögen

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Liegenschaften des Finanzvermögens (Tabelle 3).

3. Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Bankdarlehen zur Finanzierung des Finanz- und Verwaltungsvermögens, wobei es sich ausschliesslich um die Finanzierung der Liegenschaften handelt. Die Restlaufzeiten liegen zwischen einem Jahr und neun Jahren. Der Bestand an Darlehen beträgt CHF 9,2 Mio. (Vorjahr CHF 9,2 Mio.). Davon sind CHF 4,0 Mio. kurzfristig (Vorjahr CHF 1,5 Mio.). Der durchschnittliche Zinssatz aller Darlehen beträgt 1,3 %.

Tabelle 3 in CHF

Liegenschaft	GS-Nr.	Buchwerte		Nutzung
		2019	2018	
Finanzvermögen				
1 Aegeristrasse 36 und Knopfliturm	1264	720 000.00	720 000.00	Wohnhaus
2 Kapuzinerkloster	1042	9 780 000.00	9 780 000.00	Kloster
3 Ober Altstadt 1-3	1130	5 390 000.00	5 390 000.00	Restaurant/Wohnhaus
4 Unter Altstadt 3	1123	2 060 000.00	2 060 000.00	Wohn- und Geschäftshaus
5 Unter Altstadt 7	1125	1 640 000.00	1 640 000.00	Wohn- und Geschäftshaus
6 Hofstrasse 12	2259	2 100 000.00	2 100 000.00	Kindertagesstätte
7 Baarerstrasse 105	446	390 000.00	390 000.00	Wohnhaus
8 Untermüli 7	3882	4 650 000.00	4 650 000.00	Wohn- und Geschäftshaus
9 Hertizentrum 1 (im Baurecht)	3805	2 980 000.00	2 980 000.00	Wohnhaus
10 An der Lorze 9 + 11 (im Baurecht)	4794	9 610 000.00	9 610 000.00	Wohnhaus
11 Waldheimstrasse 39 + 41 (im Baurecht)	3274	2 800 000.00	1 300 000.00	Wohnhaus (im Bau)
Total Finanzvermögen		42 120 000.00	40 620 000.00	
Verwaltungsvermögen				
12 Rathaus	1122	1.00	1.00	Verwaltungsgebäude
13 Seniorenzentrum Mülimatt	3271	70 216.80	12 161.00	Alters- und Pflegeheim
Total Verwaltungsvermögen		70 217.80	12 162.00	
Gesamttotal Liegenschaftswerte		42 190 217.80	40 632 162.00	

Bewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens:

Liegenschaften 1 bis 5: Durchschnitt aus Ertragswert und Substanzwert

Liegenschaft 6: Durchschnitt aus Ertragswert und Substanzwert zuzüglich Investitionen

Liegenschaften 7 bis 10: Ertragswert

Liegenschaft 11: Anschaffungskosten/Zahlungen an die Einfache Gesellschaft Waldheim

4. Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen

Per 31. Dezember 2019 bestehen keine Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen (Vorjahr: keine).

5. Verbindlichkeiten gegenüber Fonds

Es bestehen zwei Fonds: der Seniorenzentrum-Fonds sowie der Stipendienfonds. Letzterer wird verzinst. Im Berichtsjahr wurde, finanziert durch die Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug, ein Betrag von CHF 38 000.- zusätzlich dem Stipendienfonds zugewiesen. Bezüglich Bestände und weitere Veränderungen verweisen wir auf die separate Tabelle (Seite 26, Tabelle 4) der Verbindlichkeiten gegenüber Fonds.

6. Vorfinanzierungen

Aus dem Betrieb des Seniorenzentrums Mülimatt schliessen die erwirtschafteten Pensionstaxen auch zukünftigen Unterhalt und Investitionen in die Liegenschaft mit ein. Mit der Küchensanierung und der Neuorganisation der Lingerie steht im 2020 ein entsprechendes Investitionsprojekt an. Abhängig vom Ergebnis des Seniorenzentrums und unter Berücksichtigung des internen Mietzinses als auch der getätigten Investitionen wurden zu Lasten der Erfolgsrechnung CHF 300 000.- (Vorjahr: CHF 560 000.-) der Vorfinanzierung zugewiesen.

J. Informationen zum Status und zur Abrechnung von Verpflichtungskrediten

Am Abschlussstichtag bestehen vier laufende Verpflichtungskredite:

1. Projekt Waldheim: CHF 11 750 000.-, Kreditbegehren vom 24. Mai 2016 für den Bau von altersgerechten Wohnungen «Waldheim Zug» (einschliesslich CHF 620 000.- für den Planungs- und Projektierungskredit).
2. Hertizentrum 1: CHF 400 000.-, Kreditbegehren (Rahmenkredit 2018-2022) vom 12. Dezember 2017 für Wohnungssanierungen.
3. Kapuzinerkloster: CHF 335 000.-, Kreditbegehren vom 13. Mai 2019 für die Renovation der Klosterkirche.
4. Seniorenzentrum Mülimatt: CHF 3 600 000.-, Kreditbegehren vom 16. Dezember 2019 für die Küchensanierung und die Neuorganisation der Lingerie (einschliesslich CHF 230 000.- für den Planungs- und Projektierungskredit).

Tabelle 4 in CHF

Konto-Nr.	Fonds	Bestand 1.1.2019	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.2019
2092.01	Seniorenzentrum-Fonds	1 143 675.30			
	Auszahlung gemäss Legatsbestimmung			5 380.00	1 138 295.30
2092.04	Stipendienfonds	605 175.96			
	Verzinsung		12 003.50		
	Zuweisung von FWK-Stiftung		38 000.00		
	Stipendienauszahlungen			12 000.00	643 179.46
	TOTAL	1 748 851.26	50 003.50	17 380.00	1 781 474.76

Geldflussrechnung

	2019	2018
	CHF	CHF
Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung	971 303.08	513 658.36
Vorfinanzierung Seniorenzentrum	300 000.00	560 000.00
Marktwertanpassung Anlagen des Finanzvermögen	- 15 900.00	39 550.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	28 161.80	24 061.35
Um- und Ausbau Hofstrasse 12	164 321.15	221 260.15
Renovation Wohnungen Hertizentrum 1	104 900.70	0.00
	1 552 786.73	1 358 529.86
Veränderung Nettoumlaufvermögen:		
Abnahme/Zunahme Forderungen	92 797.83	- 41 790.95
Zunahme/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	- 9 484.35	9 122.65
Abnahme/Zunahme Laufende Verpflichtungen	- 103 783.98	91 255.72
Abnahme/Zunahme Passive Rechnungsabgrenzungen	- 228 702.50	208 471.85
Zunahme Kurzfristige Rückstellungen	0.00	60 000.00
Zunahme/Abnahme Verpflichtungen gegenüber Fonds	32 623.50	- 520.15
	- 216 549.50	326 539.12
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	1 336 237.23	1 685 068.98
Investitionen Seniorenzentrum	- 91 307.60	- 34 201.35
Geldfluss aus Investitionstätigkeit in das Verwaltungsvermögen	- 91 307.60	- 34 201.35
Um- und Ausbau Hofstrasse 12	- 164 321.15	- 521 260.15
Renovation Wohnungen Hertizentrum 1	- 104 900.70	0.00
Investition Waldheimstrasse 39 + 41	- 1 500 000.00	- 600 000.00
Reduktion Darlehen FWK- Stiftung	1 300 000.00	1 500 000.00
Geldfluss aus Anlagentätigkeit in das Finanzvermögen	- 469 221.85	378 739.85
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	- 560 529.45	344 538.50
Rückzahlung Darlehen	- 1 500 000.00	- 3 000 000.00
Aufnahme Darlehen	1 500 000.00	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	- 3 000 000.00
Zunahme/Abnahme Nettogeldfluss	775 707.78	- 970 392.52
Bestand Flüssige Mittel per 1.1.	781 161.06	1 751 553.58
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	1 556 868.84	781 161.06

Bürgergemeinde der Stadt Zug
Rathaus, Fischmarkt, 6300 Zug
Tel. 041 725 37 50, Fax 041 725 37 59
kanzlei@buergergemeinde-zug.ch
www.buergergemeinde-zug.ch